AUSGANGSSITUATION

Ältere Menschen werden immer wieder zu Opfern krimineller Handlungen. Dabei nutzen die Täter häufig Gutmütigkeit und Hilfsbereitschaft der Seniorinnen und Senioren aus, um sich zu bereichern.

Oftmals scheuen die Opfer den Gang zur Polizei, weil sie sich schämen oder selbst schuldig fühlen.

Die Furcht vor Verbrechen ist bei älteren Menschen deutlich ausgeprägter als bei jüngeren Personen.

Deshalb soll das Projekt Sicherheitsberater*innen für Senior*innen das Vertrauen dieser Altersklasse stärken und das Wissen über Kriminalitätsverhütung erweitern.

ANGEBOTE DER SICHERHEITSBERATER*INNEN

- Beratungen einzelner Senior*innen oder Seniorengruppen
- Vorträge bei Seniorenveranstaltungen z.B. Seniorennachmittage, Vereinstreffen und sonstige Gelegenheiten
- Tipps zu Verhaltensweisen und Vorbeugungshinweisen zum Schutz vor Straftaten
- Ansprechpartner*innen und Verbindungsperson zur Polizei und zum Präventionsrat

TRICKBETRUG

DER ENKELTRICK

Eine weitverbreitete Betrugsart ist der Enkeltrick. Unbekannte geben sich als Ihre Enkel aus und ergaunern so Ihre Ersparnisse.

Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!

BETRUG AN DER HAUSTÜR

Unbekannte klingeln an Ihrer Haustür und versuchen unter einem Vorwand in Ihre Wohnung zu kommen. Wenn sie die Wohnung wieder verlassen, fehlen Schmuck und Bargeld.

Lassen Sie keine unbekannten Personen in Ihre Wohnung!

VORSICHT TASCHENDIEBE

Hängen Sie im Supermarkt auch Ihre (Hand-) Tasche mit dem Bargeld an den Einkaufswagen oder den Rollator? Das ist wie eine Einladung an alle Taschendiebe.

Tragen Sie Ihre (Hand-)Tasche immer am Körper!

INTERNETKRIMINALITÄT

GEFÄHRLICHE E-MAILS

Fast täglich erreichen den Internetnutzer E-Mails von unbekannten Personen, in denen man Ihnen etwas verkaufen möchte. Das sind die harmloseren, lästigen **SPAM-Mails.**

Aufpassen sollten Sie, wenn Sie E-Mails erhalten, in denen Sie einen Link anklicken sollen. Hier besteht die Gefahr, dass Sie sich einen **PC-Virus** oder einen **Trojaner** einfangen. Trojaner können Ihren PC übernehmen, Ihre Daten lesen, verwalten, weitersenden und löschen.

HOMEBANKING

Eine weitere Variation sind E-Mails, die angeblich von Ihrer Bank kommen. Sie werden aus unterschiedlichsten Gründen aufgefordert Ihre **PIN** und **TAN(s)** bekannt zu geben. Banken verlangen niemals PIN und TAN von Ihnen. Banken melden sich nicht per E-Mail.

Löschen Sie derartige Mails umgehend! Klicken Sie keine Links an! Ein gesundes Misstrauen schützt!

Weitere Informationen erhalten Sie von uns Sicherheitsberatern und -beraterinnen

www.seniorenberater.help
www.floersheim-main.de
www.praeventionsrat.de

SICHERHEITSBERATERINNEN UND SICHERHEITSBERATER

FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

DER STADT FLÖRSHEIM AM MAIN

FLÖRSHEIM AM MAIN
PRÄVENTIONSRAT

Stadt Flörsheim am Main

STADT FLÖRSHEIM AM MAIN

WIR WOLLEN ...

- **ältere Menschen über Kriminalitätsbereiche aufklären, die sie betreffen könnten**
- **auf mögliche Gefahrensituationen aufmerksam machen**
- **Tipps geben, damit Seniorinnen und Senioren möglichst nicht Opfer von Dieben und Betrügern werden**
- **das Sicherheitsgefühl stärken**
- **die Hemmschwelle gegenüber Polizei und den Behörden abbauen**

WIR BIETEN

Sachkundige Sicherheitsberatung für ältere Menschen zu den Themen

- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen wie Enkeltrick, falsche Gewinnversprechen, Taschen- und Trickdiebstahl sowie Betrügereien an der Haustür
- Sicherheit für Seniorinnen und Senioren im Straßenverkehr
- Gefahren im Internet
- Opferschutz

IHRE SICHERHEITSBERATERINNEN UND - BERATER FÜR FLÖRSHEIM AM MAIN

MICHAEL DRIETCHEN
06145 53120

EDGAR KERSTING
06145 4813

ANDREAS SUDA
06145 596745

SIBYLLE SOBEK-TIETZ
06145 590659

ECKARD KIEL
06145 8452

HANS WERNER WAGNER
06145 52781
0176 50540590

sigoo GmbH / Auflage 2500 / 01.2020

UNSERE ARBEIT VERRICHTEN WIR EHRENAMTLICH UND SOMIT KOSTENLOS

POSTANSCHRIFT Rathausplatz 2
EMAIL **sicherheitsberater@floersheim-main.de**